



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Huml wirbt zum Welt-Polio-Tag für Impfschutz – Bayerns Gesundheitsministerin: Kinderlähmung ist weiterhin nicht vollständig besiegt**

Huml wirbt zum Welt-Polio-Tag für Impfschutz – Bayerns Gesundheitsministerin: Kinderlähmung ist weiterhin nicht vollständig besiegt

28. Oktober 2018

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml hat anlässlich des „Welt-Polio-Tages“ am 28. Oktober dazu aufgerufen, den Impfschutz gegen die sogenannte Kinderlähmung zu überprüfen. Huml erläuterte am Sonntag: „Die gefährliche Viruserkrankung Kinderlähmung ist nach wie vor nicht vollständig besiegt. Zwar gilt Deutschland seit über 25 Jahren als Polio-frei – doch kann es in anderen Teilen der Welt noch zu Ausbrüchen kommen. Ich rate deshalb zu einem vollständigen Impfschutz gegen diese sehr ansteckende Krankheit.“

Die Ministerin erläuterte: „Die Grundimmunisierung beginnt bei Säuglingen ab dem vollendeten 2. Lebensmonat. Eine Auffrischimpfung wird für Jugendliche im Alter zwischen 9 und 16 Jahren empfohlen. Falls diese Auffrischimpfung nicht erfolgt ist beziehungsweise die Grundimmunisierung noch nicht vollständig ist, wird für Jugendliche ab 17 Jahren und für Erwachsene eine Nachholimpfung empfohlen.“

In Bayern waren zum Schuljahr 2016/2017 4,4 Prozent der einzuschulenden Kinder nicht vollständig gegen Kinderlähmung geimpft. Die Ministerin appellierte: „Jeder sollte geimpft sein! Die Impfung ist gut verträglich und bietet den besten Schutz gegen die Kinderlähmung.“

Kinderlähmung (Poliomyelitis beziehungsweise Polio) ist eine Viruserkrankung, die schwere Lähmungen unter anderem von Beinen, Armen und der Atmungsorgane verursachen kann und häufig bleibende Schäden zurücklässt. In besonders schweren Fällen kann die Erkrankung tödlich verlaufen.

In Deutschland trat der letzte einheimische Erkrankungsfall durch ein Polio-Wildvirus nach Angaben des Robert Koch-Instituts im Jahr 1990 auf. Das Virus tritt noch in Pakistan und Afghanistan auf, auch kann es in Afrika zu importierten Erkrankungen und Ausbrüchen kommen. Die letzten beiden importierten Fälle in Deutschland wurden 1992 registriert. Sie kamen aus Ägypten und Indien.

Huml betonte: „Insbesondere wer in ein Polio-Risikogebiet reist, sollte in jedem Fall seinen Impfschutz prüfen und gegebenenfalls auffrischen lassen. Auch Beschäftigte in medizinischen Berufen mit Kontakt zu Patienten sollten einen vollständigen Polio-Impfschutz besitzen.“

Mehr Informationen zur Impfungen finden Sie auch unter <https://www.stmgp.bayern.de/vorsorge/impfen/impfkalender/kinderlaehmung/>.

